

Hybrid Talks

Berlin, 5. Mai 2012

Kommunikation und Arbeit - Grundtypen sozialen Handelns

Hans-Jürgen Arlt

In drei Hinsichten

1 begrifflich-systematisch

2 historisch

3 organisations-soziologisch

“Arbeit ist ein gekonntes, kontinuierliches, geordnetes, anstrengendes, nützliches Handeln, das auf ein Ziel gerichtet ist, welches jenseits des Vollzugs der Arbeitshandlung liegt.”

Bahrtdt, Hans-Paul, 1983: Arbeit als Inhalt des Lebens, in: Matthes, Joachim (Hg.), Krise der Arbeitsgesellschaft?, Frankfurt/M.-New York, S. 124

Meinen Arbeitsbegriff bilde ich in Analogie zu Niklas Luhmanns Kommunikationsbegriff (vgl. Luhmann, 1987: Soziale Systeme, Frankfurt/M., S. 191ff.) und bringe ich so auf den Punkt:

**Arbeit ist eine Tätigkeit für andere
um der eigenen Lebensmöglichkeiten willen.**

Soziales Handeln

Kommunikation

Arbeit

Information

Mitteilung

Verstehen

Qualifikation

Leistung

Konsum

Im Hintergrund Max Webers Begriff des sozialen Handelns, “welches seinem von dem oder den Handelnden gemeinten Sinn nach auf **das Verhalten anderer** (bezogen) und daran in seinem Ablauf orientiert ist”.

Weber, Max, 1922: Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen, S. 1

1 begrifflich-systematisch

Soziales Handeln

KOMMUNIKATION

Zusammenhang zwischen Mitteilung und Verstehen zeitlich und sozial aufgelöst

Massenmedien

Information

Mitteilung

Verstehen

Erfahrung
Erfindung

Zeichen
Medium
Thema

Aufmerksamkeit
Deutung → *Information*

Annahme : Ablehnung

Kommunikation hat auch stattgefunden, wenn die Mitteilung abgelehnt wird.

1 begrifflich-systematisch

Soziales Handeln

ARBEIT

Zusammenhang zwischen Leistung und Konsum zeitlich und sozial aufgelöst

Bildung
Ausbildung

Herstellungsprozess

Wirtschaft

Markt

Qualifikation

Erfahrung
Erfindung

Leistung

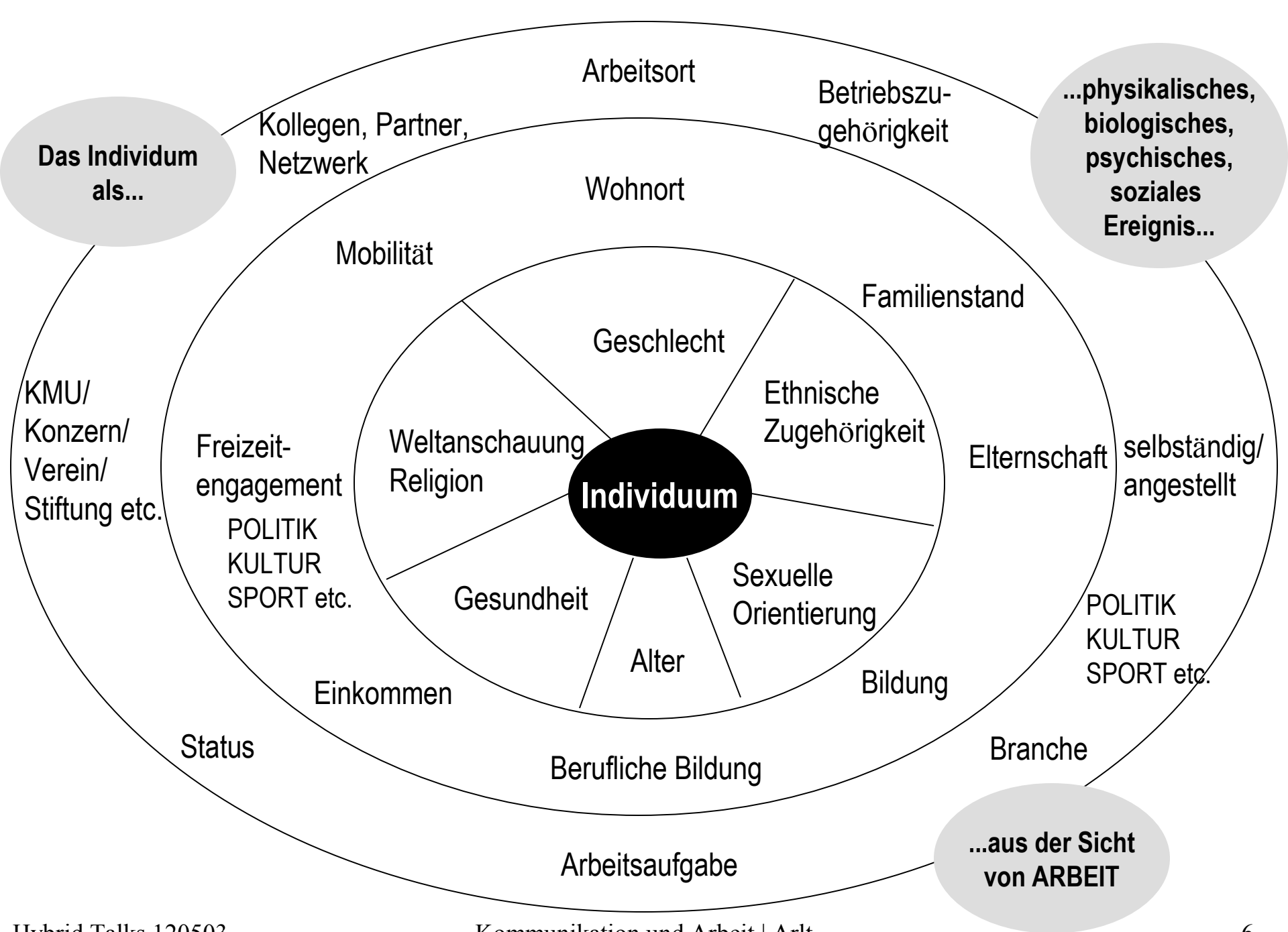
Technik
Gebrauchswert
Tauschwert

Konsum

Aufmerksamkeit
Deutung
Annahme : Ablehnung
Verbrauch

Arbeit hat sozial nicht stattgefunden, wenn die Leistung abgelehnt wird.

Marketing|Werbung



Qualifikation

Leistung

Konsum

Arbeit ist Eigentum

Arbeitsmittel, Arbeitskräfte, Arbeitsergebnisse
sind herrschaftliches Eigentum.

Die Herrschaft konsumiert.

Die Beherrschten, die nicht zur ‚guten Gesellschaft‘ zählen,
erbringen die Leistung.

moderne Arbeit

2 historisch

Qualifikation

Leistung


Konsum




Arbeit wird frei – die Entscheidung, ob und was jemand arbeitet, wird den Individuen als selbstverantwortlich zugerechnet.



Selbstverwirklichung
Motivation



Arbeit wird - mit Vorrang wirtschaftlich - **organisiert** und - immer öfter - **bezahlt**.
Geld befreit Arbeit von alter Herrschaft und unterwirft sie sich selbst.
... Entwicklung der Produktivität, Arbeitsteilung, abhängige Beschäftigung;
... von der Haus- über die Stadt- zur Volks- und zur Weltwirtschaft.



Eigene **Erwerbsarbeit** wird für alle, die nicht von ihrem Geld leben können, zur **Basis der individuellen sozialen Existenz**..



Sozialstaat

Diese drei Momente moderner Arbeit verdichten sich in der **STELLE** siehe 3



... wir sind die stärkste
der Partei'n.
Die Müßiggänger
schiebt beiseite.



YouTube

- Die Internationale.flv

Wer nicht arbeitet, soll nicht essen –
in der historischen Zwischenbilanz essen diejenigen besser, die weniger arbeiten.

ORGANISATION

=

Kommunikation über Arbeit

im Modus der Entscheidung

Führung

Ausführung
=?
Arbeit

ORGANISATION

Steuerungsmedium

STELLE

Arbeitsplatz

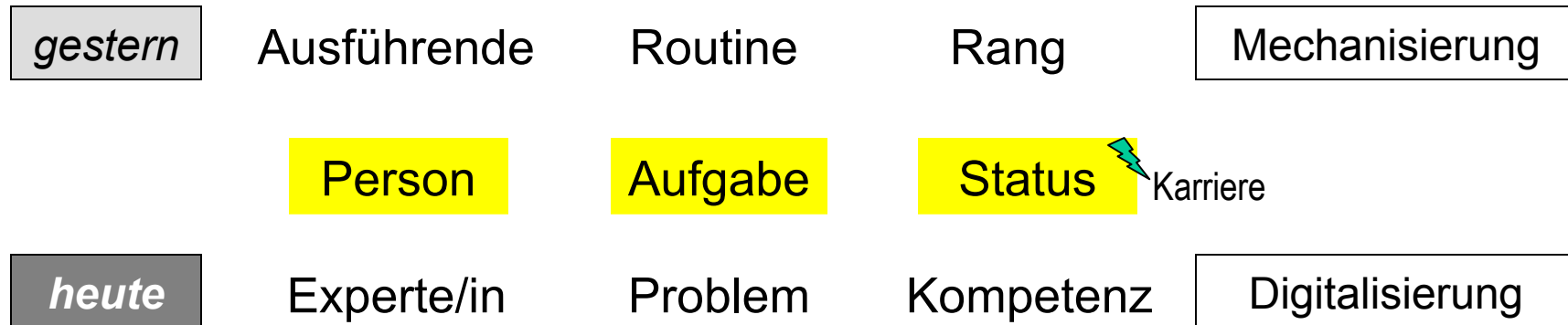
Person

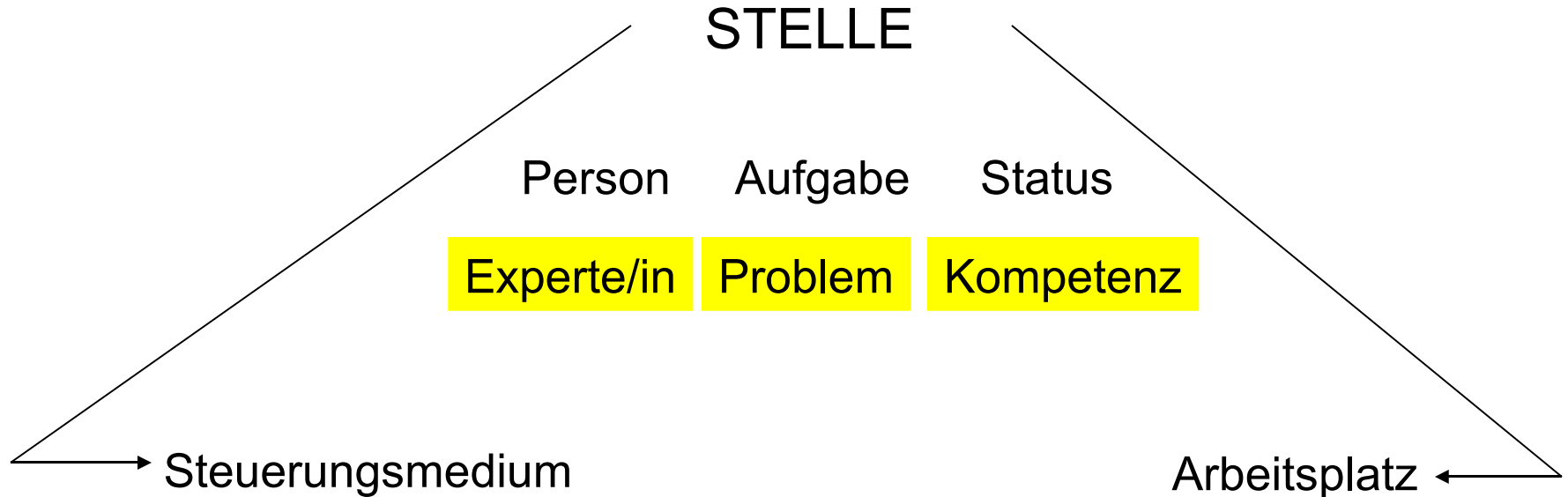
Aufgabe

Status

Steuerungsmedium Arbeitsplatz

STELLE





Was bedeuten die veränderten Eigenschaften der Stelle einerseits für ihre Funktion als Steuerungsmedium, andererseits für ihre Funktion als Arbeitsplatz?

Das Projekt wird zum arbeitsorganisatorischen Leitbild.
Die Kommunikation der Arbeitenden, im Taylorismus und Fordismus eher ein Störfaktor, wird zum Produktionsfaktor, weil sich Wissen gar nicht anders bearbeiten lässt.

**Viele Stellen werden abgewertet,
viele Personen aufgewertet.
Selbständigkeit aus Schwäche
und Selbständigkeit aus Stärke**

STELLE

Experte/in

Problem

Kompetenz

Steuerungsmedium

Arbeitsplatz

Führungskultur
flache Hierarchien
Kontext-Steuerung
Kontrollverlust
Wissen-Nichtwissen

erfahrung
ERFINDUNG
kommunikatives
Handeln
immaterielle Werte

„Vertrauensarbeit“
Zielvorgaben
Projektarbeit

Selbstorganisation
impression management

Neue Selbständigkeit
Prekarität